

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Statthalter kam mit 50 Reitern, 1500 Fussgängern, mit Kanonen und Munitionswagen auf das Haushammerfeld, wo auch mehr als 5000 Vorgeladene erschienen, welche zusammengestellt und mit Soldaten umgeben wurden. Der Statthalter ritt dann unter sie hinein und verlangte den Richter und die Rathspersonen von Frankenburg und Vöcklamarkt sammt allen Achtern aus den 5 Pfarren. Es waren 38 Personen, welche abgesondert und von Soldaten eingeschlossen wurden. Dem übrigen Volke wurde befohlen, sich ruhig zu verhalten und zu sehen, was mit den Abgesonderten geschehen werde. Diese redete Herberstorf mit folgenden Worten an: „Was „massen sie alle das Leben verwirkt haben; aber zu „Gnaden wolle er dem halben Theile das Leben „schenken, solchergestalt, dass allerwegen 2 mitei- „ander um das Leben spielen sollen; derjenige, welcher verliert, soll gehenkt werden.“ Als bald ist ein schwarzer Mantel auf die Erde ausgebreitet worden und haben allerwegen 2 miteinander gewürfelt. Jene, welche verloren haben, sind sofort vom Freimanne gebunden worden.

Neunzehn Männer sollten gehenkt werden. Auf Fürbitte des Pflegers und anderer Personen schenkte Herberstorf zweien das Leben. Von den übrigen 17 wurden 4 sogleich auf der Linde, 7 auf dem Kirchthurme zu Zwischwalden, 3 auf dem Thurme zu Vöcklamarkt und 3 auf dem Thurme zu Neukirchen gehenkt. Am 2. Tage wurden die Leichen abgenommen und an der Landstrasse auf 17 Spiesse gesteckt.